

Bühnen unter freiem Himmel

REGION Qual der Wahl: Was läuft auf den Freilichtbühnen?

Nach einer langen Durststrecke hat der Sommer 2022 wieder eine große Portion Kultur zu bieten. Wir haben uns das Programm der großen Bühnen in der Region genauer angesehen und einen Überblick erstellt, damit Besucher sich bis Mitte August die Stücke heraussuchen können, die sie am meisten ansprechen. Die Burgfestspiele Schloss Stetten in Künzelsau finden erst wieder 2023 statt. Den Auftakt in die Laien-Theater-Saison machen in dieser Woche das Theater im Fluss in Künzelsau und die Freilichtspiele Neuenstadt. Beide feiern diese Woche Premiere. Wo es Karten gibt, was sie kosten und wann gespielt wird, das erfahren Zuschauer hier. Auch Kinder kommen auf ihre Kosten. Denn die Burgfestspiele Stettenfels in Untergruppenbach bringen wieder ein Stück für kleine Theaterfans auf die Bühne. Dieses mal ist es „Heidi“. kam

Im
Blick-
punkt

INFO Jagsthausen und Schwäbisch Hall
Die Programme der Profi-Theater in Jagsthausen und Schwäbisch Hall wurden bereits gesondert vorgestellt.



Die Freilichtspiele Neuenstadt feiern diesen Freitag Premiere.
Foto: privat

Freilichtspiele Neuenstadt

Auf der Bühne im Schlossgraben geht es 2022 aberwitzig zu: Der gutmütige Finanzbeamte Willi Winzig lässt in seinem Berufsleben zahlreiche Mahnungen und Akten verschwinden. Als das kurz vor seiner Pensionierung aufliegt, will er einer Bestrafung entgehen, indem er sich verückt stellt. Das hat unerwartet positive Auswirkungen. Das Stück „Das hat man nun davon“ basiert auf der Komödie „Wem Gott ein Amt gibt...“ von Wilhelm Lichtenberg und ist durch die Bearbeitung von Kult-Komiker Heinz Erhardt populär geworden. In Neuenstadt ist die Komödie vom 17. Juni bis 31. Juli immer freitags, samstags und sonntags zu sehen.

INFO Karten

Für 10, 11 und 13 Euro unter Telefon 07139 7187, www.freilichtspiele-neuenstadt.de, bei Stefans Kaufhaus in Neuenstadt und Reisebüro Böhm in Heilbronn.



Willi Winzig (Benjamin Ehnlé, rechts) steht bei den Freilichtspielen im Mittelpunkt.
Foto: Andreas Veigel

Jagsttalbühne Möckmühl

Mit augenzwinkerndem Humor nehmen die Schauspieler ihre Zuschauer am Ruchsener Tor mit auf eine unglaubliche Reise. Zu sehen ist vom 24. Juni bis 16. Juli der Klassiker „In 80 Tagen um die Welt“. Der exzentrische Engländer Phileas Fogg geht eine waghalsige Wette ein und setzt sein Vermögen aufs Spiel. Er will in 80 Tagen um die Welt reisen. Zusammen mit seinem Kammerdiener Passepartout und seiner Köchin Mrs. Potts bricht er überstürzt aus London auf und zieht damit den Verdacht des übereifrigen Inspektors Fix auf sich, ein gesuchter Bankräuber zu sein. Aber werden sie es schaffen, vor Ablauf der Frist wieder in London zu sein?

INFO Karten

Für 11 Euro unter www.jagsttalbuehne.de erhältlich. Außerdem beim Reisebüro Strässer in Möckmühl unter Telefon 06298 92230.



Regisseur Andreas Posthoff (Mitte) probt mit den Darstellern für die baldige Premiere.
Foto: Stefanie Pfäffle

Burgfestspiele Stettenfels

Teenagerin Tilda hat eine sehr enge Beziehung zu ihrem Opa Amandus. Als sich die Anzeichen mehren, dass dieser an Alzheimer erkrankt ist, nehmen ihn Tildas Eltern bei sich auf. Doch das geht nicht lange gut, denn im Leben der Familie liegt selbst einiges im Argen. Lediglich Tilda schafft es, Amandus mit Verständnis zu begegnen. Als er in einem Heim untergebracht werden soll, entführt sie ihren Opa nach Venedig, in die Stadt, in der er mit seiner Frau einst so glücklich war. Eine abenteuerliche Reise beginnt.

Die Bühnenadaption des erfolgreichen Kinofilms „Honig im Kopf“ wird in der Zeit vom 8. Juli bis 13. August insgesamt 14 Mal gezeigt.

INFO Karten

Tickets gibt es zu Preisen ab 16 Euro bei der Heilbronner Stimme, online unter www.reservix.de sowie an der Abendkasse.



Der an Alzheimer erkrankte Amandus wirbelt das Leben der Familie durcheinander.
Foto: Archiv/Freudenberger

Kinderstück Stettenfels

Das Waisenkind Heidi wird zu seinem bösen Großvater, dem Almöhi, in die Schweizer Berge geschickt. Doch es gelingt ihr, das Herz des Griesgrams zu erobern und sie freundet sich auch mit dem Geißenpeter und seiner Herde an, mit denen sie lustige und spannende Abenteuer erlebt. Doch kaum hat Heidi einen Ort gefunden, an dem sie sich zu Hause fühlt, wird sie dort wieder herausgerissen. In Frankfurt soll sie der gelähmten Klara Gesellschaft leisten und etwas lernen. Doch sie will wieder zurück in ihre geliebten Berge. „Heidi“ nach dem beliebten Kinderbuch von Johanna Spyri feiert am 2. Juli Premiere, zu sehen ist es bis zum 30. Juli.

INFO Karten

Kinder zahlen 8, Erwachsene 11 Euro (Abendkasse 9 beziehungsweise 12 Euro). Tickets gibt es bei der Heilbronner Stimme oder online unter www.reservix.de.



In den Bergen findet das Waisenkind Heidi Freunde und ein Zuhause.
Foto: Andreas Zwiggmann

Stauferpfalz-Festspiel Bad Wimpfen

Der Charme des einst mondänen Solebads mit Gästen der besseren Gesellschaft ist zurück. Doch es geht drunter und drüber im Mathildenbad in Bad Wimpfen. Nicht nur, dass die Teileröffnung des Hotels übers Knie gebrochen ist. Es geben sich auch gerissene Gauner, Bürgermeister, Hoteldirektoren, Theaterintendanten und das Hotelpersonal die Klinke in die Hand. Wie „Phoenix aus der Asche“ steigt der in der Realität im Jahr 1972 abgerissene Gebäudekomplex wieder auf, wenn die Akteure des Stauferpfalz-Festspielvereins insgesamt achtmal die Bühne im Kurpark betreten. Premiere ist am Samstag, 9. Juli, um 20 Uhr.

INFO Karten

Bis 30. Juli folgen sieben weitere Aufführungen. Tickets im Vorverkauf für 13 Euro (Abendkasse 15 Euro) über www.theaterbadwimpfen.de und das Kulturamt.



Das Mathildenbad lockt die mondäne Gesellschaft an. Allerdings nicht nur.
Foto: Archiv/Plückthun

Theater im Fluss Künzelsau

Eines der außergewöhnlichsten Werke Bertolt Brechts bringt Theater im Fluss auf die Bühne: Während Hitler Weltherrschaftsträume hegt, sind die kleinen Leute, wie Hundehändler Schweyk, mit dem Überleben beschäftigt. Und wo beim leisesten Verdacht von Kritik oder gar Widerstand Verhaftung und KZ drohen, redet sich auch Schweyk beinahe um Kopf und Kragen. In seinem Werk „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“ hat Bertolt Brecht Jaroslav Hasek's berühmten Soldaten Schwejk von der k.u.k.-Monarchie in die 1940er Jahre versetzt. Zu sehen ist das Drama vom 15. Juni bis 16. Juli im Kocherfreibad in Künzelsau.

INFO Karten

Für 19 Euro (14 Euro) erhältlich bei Heilbronner Stimme/Hohenloher Zeitung, Tabakwaren Brückbauer, oder www.reservix.de. Abendkasse 21 Euro (16 Euro).



Schweyk (Lutz Funker, rechts) redet sich beinahe um Kopf und Kragen.
Foto: privat